

## Vorbemerkung:

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer erstklassigen Entscheidung für dieses hochwertige Produkt aus dem Hause KWG. Diese Anleitung ist Ihnen bei der schnellen und einfachen Verlegung Ihres neuen **antigua-Fertigfußboden** behilflich. Weitere Hinweise und Tipps gibt Ihnen bei Bedarf auch gerne Ihr Fachhändler. **antigua-Fertigfußboden** findet im gesamten Wohn- und Objektbereich seinen Einsatz, z.B. in öffentlichen Gebäuden, Gastronomie, Ladenbau, Büros, Kindergärten etc. (Die Zulässigkeit von HDF im Bereich der Medizin (z.B. in Arztpraxen) ist mit dem zuständigen Gesundheitsamt zu klären).

Damit Sie lange Freude an Ihrem **antigua-Fertigfußboden** haben, sollten Sie folgende Hinweise und Tipps unbedingt beachten.

**antigua-Fertigfußboden** ist ein Imitat von Echtholz- oder Natursteinoptik. Bewusst sind die Dielen unterschiedlich strukturiert und sortiert. Farb- und Strukturunterschiede auch innerhalb eines Pakets sind somit kein Grund zur Beanstandung, sondern sollen die Echtheit der Optik unterstreichen. **Prüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht auf Transport- und Materialschäden.** Stellen Sie Mängel fest, müssen Sie die Arbeiten unverzüglich einstellen und Ihren Händler informieren. Bereits verlegte oder zugeschnittene Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Sorgen Sie während der Verlegung für optimales Arbeitslicht. Eine Verlegung bei Nacht wird nicht empfohlen.

Die Dehnfuge von mind. 10 mm zwischen dem **antigua-Fertigfußboden** und der Wand sowie allen festen Bauteilen wie Heizungsrohre, Türzargen usw. muss zwingend eingehalten werden, damit der **antigua-Fertigfußboden** ungehindert gleiten kann. Bei einer Raumlänge von bis zu 10 m muss eine Dehnfuge von mind. 10 mm eingehalten werden, ab einer Raumlänge von mehr als 10 m, sollte je weiteren Meter 1mm Dehnfuge zusätzlich eingehalten werden (max. Raumgröße 15 m Länge und 10 m Breite). Auch die Übergangsschienen müssen fachgerecht gewählt und montiert werden, so dass der Boden nicht blockiert wird. Die Dehnungsfuge darf niemals mit Silikon o.ä. abgedichtet oder als Kabelkanal genutzt werden. Da Vinyl auf thermische Belastungen (Wärme und Kälte) stark reagiert, kann es bei Nichteinhaltung zu Dimensionsveränderungen, Deformationen und Fugen kommen. Um dies zu minimieren und damit sich die Bodenfläche nicht zu sehr aufheizt, muss für ausreichend Sonnenschutz gesorgt und die raumklimatischen Bedingungen eingehalten werden. Des weiteren weisen wir darauf hin, dass es durch direkte und intensive Sonneneinstrahlung bei bodentiefen Fenstern, Türen, Flächenfenstern und Dachfenstern zu Aufhellungen oder Farbveränderungen kommen kann.

## Beachten Sie vor der Verlegung:

- **antigua-Fertigfußboden** mit HDF-Trägerplatte ist zur Verlegung in Feuchträumen und Nasszellen nicht freigegeben.
- Vor der Verlegung des **antigua-Fertigfußboden** müssen die Pakete mindestens 48

Stunden ungeöffnet zur Akklimationisierung in dem Raum gelagert werden, in dem der Boden später verlegt werden soll (lagern Sie die Pakete flach liegend in kleinen Stapeln). Das entbindet Sie nicht der Prüfungspflicht gemäß unserer AGB.

- Die Raumtemperatur sollte während der Lagerung und der Verlegung bei 15-25°C und einer relativen Luftfeuchte von 35-65% liegen.
- Um ein ausgewogenes Oberflächenbild zu erhalten, sollten die Dielen vor der Verlegung gemischt werden (im ständigen Vorlauf ca. 3-4 Pakete öffnen)
- **antigua-Fertigfußboden** wird schwimmend verlegt und darf nicht mit dem Untergrund verklebt werden. Um ein ungehindertes Gleiten des Bodens zu ermöglichen, empfehlen wir schwere Einbaumöbel, wie z. B. Küchenblöcke und Einbauschränke nicht auf den Boden zu montieren, sondern vor der Verlegung aufzubauen. Wird der Boden nur bis unter den Sockel verlegt, kann er bei Bedarf wieder aufgenommen werden (auch hier sind die Dehnungsfugen entsprechend zu installieren). Einsatz von Leim ist nicht empfehlenswert, da es die Passgenauigkeit der Klickverbindung negativ beeinflusst. Benutzen Sie ausschließlich die KWG Schlagleiste. Bei unsachgemäßer Verlegung können Schäden an den Verbindungsprofilen entstehen.

## Untergrund:

- Der Untergrund ist vom Verleger zu prüfen (VOB, DIN 18365) und muss nach den anerkannten Regeln des Faches als verlegerreif gelten.
- Der Unterboden muss sauber, rissfrei, stabil, eben und dauerhaft trocken sein.
- Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4 sind einzuhalten. Unebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimeter je weiteren laufenden Meter müssen ausgeglichen werden.
- Die zulässige Estrichfeuchten nach CM-Methode sind zu beachten:  
bei Zementestrich < 2,0 % CM (mit Warmwasserfußbodenheizung < 1,8 %)  
bei Anhydritestrich < 0,5 % CM (mit Warmwasserfußbodenheizung < 0,3 %)
- Bei der Verlegung von Produkten mit HDF-Trägerplatte ist eine Dampfsperre bei allen mineralischen Untergründen unerlässlich. Legen Sie dazu eine mindestens 0,2 mm starke PE-Folie unter den **antigua-Fertigfußboden**, wobei die Stoßkanten ca. 20 cm überlappen und abgeklebt werden müssen. An den Wänden ist die Folie ca. 3 cm hochzuziehen. Diese Folie dient nicht nur zum Schutz gegen Feuchtigkeit, sondern gewährleistet auch eine gleifähige Ebene, um das ungehinderte Schwimmen des Bodens zu ermöglichen.
- **antigua-Fertigfußboden** kann auf vorhandenen, festen Bodenbelägen (z.B. Linoleum, PVC-Beläge) verlegt werden, sofern die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Die Verlegung muss jedoch quer zum darunterlie-

genden Boden erfolgen. Die Dielen müssen schwingungsfrei sein und eventuell nachgeschraubt werden. Spanplatten und Holzfußböden werden gegebenenfalls geschliffen.

- Weiche Nutzböden (z.B. Teppich) müssen, nicht nur aus hygienischen Gründen, vor der Verlegung entfernt werden.
- Bitte beachten Sie: Die Oberflächentemperatur des beheizten Estrich darf 28 °C nicht überschreiten. Beim Einsatz von Elektrofußbodenheizung wird keine Freigabe erteilt.

## Raumklima:

Zur Werterhaltung Ihres **antigua-Fertigfußboden** sowie für das eigene Wohlbefinden ist ein gesundes Raumklima von ca. 50 % relativer Luftfeuchtigkeit bei einer Raumtemperatur von ca. 18-22°C ideal. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus und es ist mit einer Dimensionsveränderung, den werttypischen Eigenschaften entsprechend, zu rechnen. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit sollte gut gelüftet werden

## Reinigung und Pflege:

Egal wie schön und wie qualitativ hochwertig die Oberfläche eines Bodens ist, ohne eine entsprechende Pflege und Reinigung ist die Freude daran nicht auf unbegrenzte Zeit vorhanden. Die richtige Pflege und Reinigung ist ein wichtiger Bestandteil zur Werterhaltung Ihres **antigua** Fußbodens. Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem neuen Boden haben, empfehlen wir zur Reinigung und Pflege ausschließlich die folgenden Produkte:

## antigua-Aktivreiniger, antigua-VollpflegeMATT.

Beide Produkte erhalten Sie in unserem Pflege- und Reinigungs-Set bestehend aus:

**1 Liter antigua-Aktivreiniger, 1 Liter antigua-Vollpflege MATT**, ein weißes Pad und eine ausführliche Pflegeanleitung, welche Sie unbedingt beachten müssen. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Fachhändler. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Wischen Sie niemals nass, sondern anschließend nebefeucht!

**Zusätzlich sind zur Werterhaltung und um mechanische Beschädigungen zu vermeiden im Eingangsbereich Schmutzfangmatten auszuliegen und an Möbelstücken und Stühlen Filzgleiter anzubringen. Bei Bürostühlen ausschließlich weiche Stuhlrollen (Typ W) verwenden und Bodenschutzmatte einsetzen.**

**Bitte beachten Sie die gesonderten Merkblätter „Reinigungs-/ Pflegeanleitung“ für den Wohn- bzw. Objektbereich. Gemäß VOB DIN 18365 müssen diese vom Verleger an den Auftraggeber übergeben werden. Alle Dokumente stehen auf der KWG Homepage [www.kwg-kork.de](http://www.kwg-kork.de) als Download bereit.**

**Bitte beachten Sie, dass in gewerblich genutzten Bereichen**, je nach Einsatzgebiet, spezielle Nachversiegelungen eingesetzt werden müssen. Daher empfehlen wir eine nachträgliche PU-Versiegelung für Arztpraxen, Friseursalon und Autohäuser mit Dr. Schutz Anticolor. Gaststätten, Büros, Boutiquen usw. werden mit Dr. Schutz PU Siegel nachversiegelt. Bei nachträglich versiegelten Oberflächen mit einem Dr. Schutz PU-Siegel ist für die regelmäßige Reinigung und Pflege ausschließlich der Aktivreiniger (Art.-Nr. 820015) zu verwenden. Zur Werterhaltung und Erfüllung unserer Garantiebedingungen ist der Einsatz unserer Pflege- und Reinigungsprodukte eine Grundvoraussetzung.

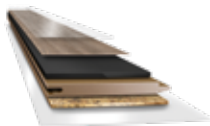
**Bitte beachten Sie:** PU-Siegel und Anticolor sind ausschließlich zur professionellen Anwendung bestimmt. Beide Produkte erfüllen die Anforderungen nach BGR 181, DN 51130, Rutschklasse R9.

Die Gebrauchsanweisung des Herstellers ist zu beachten. Die Verarbeitung dieser Produkte liegt im Verantwortungsbereich des Anwenders.

**Wichtiger Hinweis:** Die gelieferte Charge des Dekors kann vom Warenmuster bzw. der ausgestellten Mustertafel in Farbe und Dekore abweichen.

## Materialaufbau:

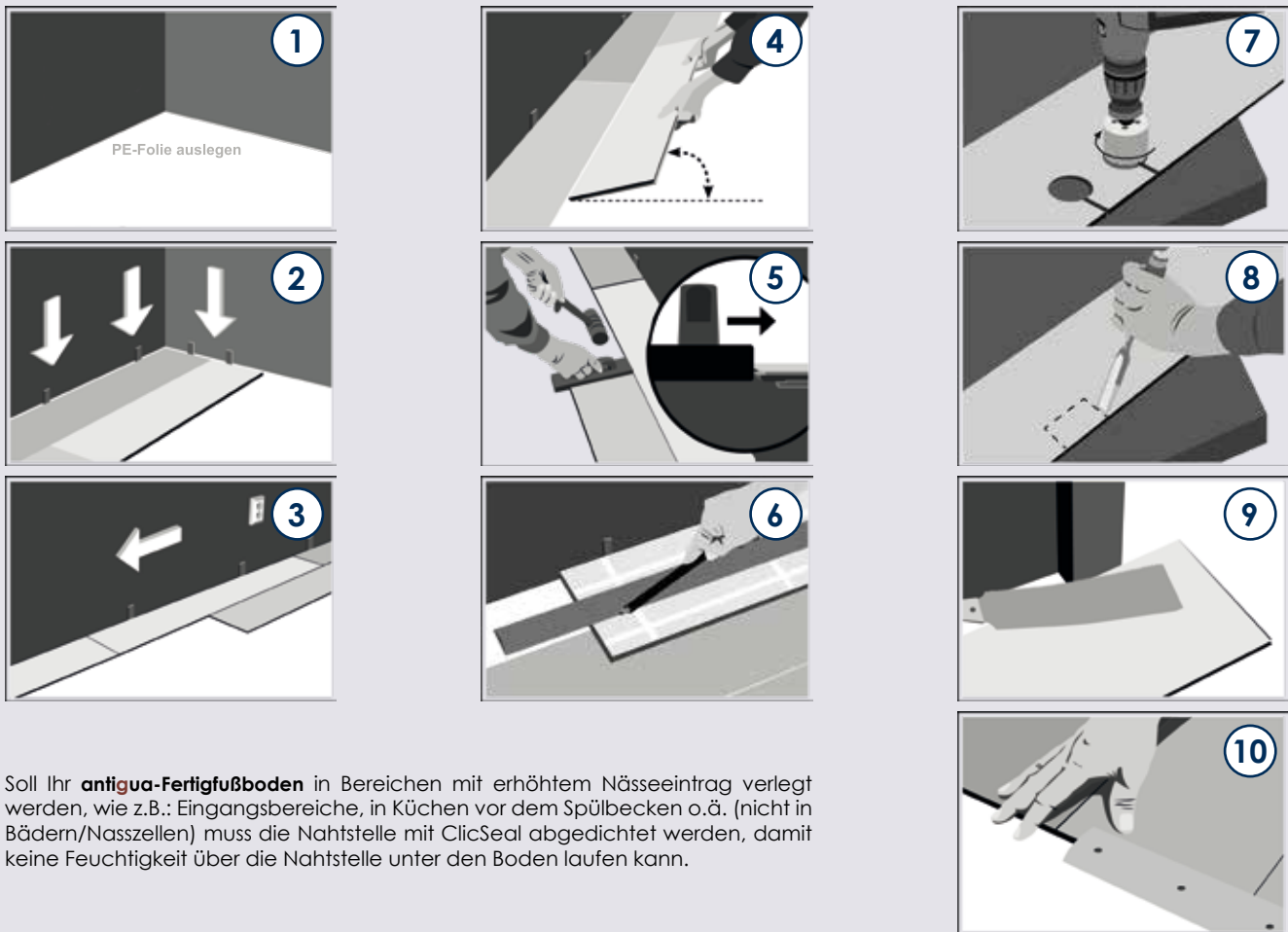
**antigua-Fertigfußboden** ist mit der leimlosen „uniclic“ Verbindung ausgestattet, die es selbst dem Laien ermöglicht wie ein Profi zu arbeiten.



- Strukturierte Nuttschicht mit PU-Vergütung
- Dekor Design
- Vinylträger
- HDF-Mittellage
- Presskork-Gegenzug
- PE-Folie



- Es ist zu empfehlen an einer geraden Wand, längs zum Lichteinfall, von rechts nach links zu beginnen. Eine Dampfsperre ist bei allen mineralischen Untergründen unerlässlich. Legen Sie dazu eine mindestens 0,2 mm starke PE-Folie unter den **antigua-Fertigfußboden**, wobei die Stoßkanten ca. 20 cm überlappen und abgeklebt werden müssen. An den Wänden ist die Folie ca. 3 cm hochzuziehen. Die Übergänge müssen mit einem Klebeband abgeklebt werden.
- Eine Dehnfuge von mind. 10 mm zwischen dem **antigua-Fertigfußboden** und der Wand sowie allen festen Bauteilen wie Heizungsrohre, Türzargen usw. muss zwingend eingehalten werden. Raumlänge bis 10 m = 10mm Dehnfuge; bei einer Raumlänge ab 10 m je weiteren Meter 1 mm Dehnfuge zusätzlich einhalten (maximale Raumgröße 15 m Länge und 10 m Breite).
- Bei den Dielen der ersten Reihe wird die Feder der Langkante mit einer geeigneten Säge abgeschnitten, so dass die Schnittkante zur Wand zeigt. Die folgenden Dielenreihen sollen mind. 1/3 versetzt verlegt werden (Dielenlänge mind 30 cm). Stein-Designs verlegen Sie optimal im Halbverband. Für ein ausgewogenes (schönes) Flächenbild der Holzdesigns empfehlen wir, ab einer Dielenlänge von 1,20 m, die Verlegung im fortlaufendem „wildem“ Verband (Dielenlänge mind 30 cm).
- Der **antigua-Fertigfußboden** wird üblicherweise nicht geleimt, sondern trocken verlegt. Dabei werden die einzelnen Dielen mit der Feder der Langkante in die Nut der davor liegenden Diele in einem Winkel von 20-30° eingedreht, indem man die Diele auf und ab bewegt. Die Langkante kann zusätzlich mit der **Schlagleiste (Art.-Nr.: 840033)** zusammen geklopft werden. Bitte achten Sie vor der Verlegung darauf, dass Nut und Feder frei von Spänen oder sonstigen Verunreinigungen sind.
- Zum Zusammenfügen der Kurzkante schlagen Sie diese mit der **Schlagleiste (Art.-Nr.: 840033)** an der Nutseite vorsichtig ineinander. Schlagen Sie nie die Federseite, da diese sonst beschädigt werden kann. Bei zu starkem Zusammenklopfen kann sich die Vinylauflage im Kantenbereich hochdrücken. Für die letzte Diele in einer Reihe benötigen Sie ein Zugeisen zum Zusammenfügen.
- Die letzte Dielenreihe wird in die richtige Breite gesägt. Dabei ist auf die Dehnungsfuge zu achten! Danach wird die Dehnungsfuge mit einer Fußleiste abgedeckt. Sie darf allerdings nicht zu dicht auf dem **antigua-Fertigfußboden** liegen, um die Bewegungsfreiheit des Bodens nicht zu beeinträchtigen.
- Für Rohranschlüsse werden Löcher gebohrt, deren Durchmesser ca. 20 mm größer sind, als der des Rohres. Nachdem die Diele verlegt ist, wird das Reststück eingesetzt. Die Abdeckung erfolgt nachträglich mit Rosetten.
- Ausklüngen können mittels Säge und Stechseisen vorgenommen werden.
- Feste Bauteile wie Türzargen müssen gekürzt werden, damit der **antigua-Fertigfußboden** darunter liegen kann. Es darf nicht anstoßen. Vor der Kürzung der Türzarge muß geprüft werden, dass die Türzarge dauerhaft befestigt ist. Ein Absacken der Türzarge könnte die Bewegungsfreiheit des **antigua-Fertigfußboden** beeinträchtigen. Aufgrund dessen sollte auch auf eine Silikonfuge verzichtet werden!
- Übergänge zwischen dem **antigua-Fertigfußboden** und anderen Bodenbelägen sowie zwei aneinanderliegenden Räumen müssen generell mit einem Parkettprofilsystem abgedeckt werden.



Soll Ihr **antigua-Fertigfußboden** in Bereichen mit erhöhtem Nässeeintrag verlegt werden, wie z.B.: Eingangsbereiche, in Küchen vor dem Spülbecken o.ä. (nicht in Bädern/Nasszellen) muss die Nahtstelle mit ClicSeal abgedichtet werden, damit keine Feuchtigkeit über die Nahtstelle unter den Boden laufen kann.

**Allgemein:** Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift und aufgrund von Versuchen erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für beabsichtigte Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich.

**HINWEIS:**

Die Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Neue Erkenntnisse werden von uns stets aktualisiert. Aus diesem Grund bitten wir Sie auch die aktuelle Verlegeanweisung auf unserer Homepage [www.kwg-bodendesign.de](http://www.kwg-bodendesign.de) im Bereich Service/Downloads einzusehen. <https://kwg-kork.de/service/downloads/verlegeanweisungen/antigua-hdf.pdf>

Mit Erscheinen der Verlegeanweisung **Stand: 12/2018** verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.